

Menschen an die ich mich gerne erinnere

Schärmer Anna, geb. Karnutsch

Diesmal müsste die Überschrift eigentlich lauten „Häuser, an die ich mich gerne erinnere“, denn die meisten von uns werden sich wohl mehr an das alte Haus in der Bahnstraße erinnern, denn an Anna Schärmer, geb. Karnutsch.

Unten war die Zimmereiwerkstatt vom Vater ihres Mannes, und stand seit vielen Jahren unbenutzt. Oben wohnte Anna mit ihrem Sohn Luis. Schärmer Max erzählte mir, dass sie als Kinder öfter oben im Dachboden spielten; doch es war eigentlich recht unheimlich, weil es überall krachte, so dass man glaubte, es breche der Boden ein.

In der Zimmerei wurde so manche Kulisse für den Fasching oder das Freilicht-Theater hergestellt. Die Aufführungen waren in der Wiese gegenüber, und auf dem Balkon hatte man die beste Sicht. Weil es auch immer wieder gerne in die Aufführungen regnete, war der Balkon ein trockenes Platzl, das sogar der damalige Bischof Waitz und andere „wichtige“ Zuschauer benutzten.

Sie war eine fleißige Kirchgeherin, hatte aber sonst keinen Kontakt mit



Foto: Dorfchronik

der Dorfbevölkerung, auch nicht mit den Nachbarn.

Das alte Haus hat sie nach eigenem Willen verkauft, fühlte sich dann aber in Inzing nicht mehr wohl und wurde noch kontaktärmer. Auf ihren Wunsch hin wurde sie nicht in Inzing, sondern in Innsbruck beerdigt. Man sagt, ihren Sohn Luis hat sie recht bald nachgeholt.

Erna Fink

*Von der Fink ein paar kleine
geräuschvolle Reime*

